

Geht man die Liste der Mitarbeiter durch, dann empfindet man zweierlei als wohlthuend: 1. Die ökumenische Breite (es sind z. B. alle Freikirchen von den Baptisten bis zur Brüder-Unität beteiligt); 2. die Tatsache, daß die Herausgeber sich nicht krampfhaft auf den Kreis der Hochschullehrer versteift haben, sondern viele Männer aus der „Gemeindepraxis“ zu Wort kommen lassen, was dem „Arbeitsbuch“ sehr einträglich ist.

Sehr wahrscheinlich hat man auch die positiv zu vermerkende Kürze der jeweiligen Abschnitte I und II bei den Worterklärungen dieser Ausrichtung auf die Praxis zu verdanken. Überdies war so eine breitere Darstellung des eigentlich neutestamentlichen Wortgebrauchs möglich.

Nach wie vor empfindet es der Rezensent als bedauerlich, daß die angeführten hebräischen Wörter nur in Lautumschrift und nicht im Original angegeben werden. Das erschwert z. B. eine intensive Wortstudie mit Hilfe hebräischer Lexika, denn nicht immer sind einem die korrekten Radikale geläufig.

Die Hinweise „Zur Verkündigung“ sind gegenüber den ersten beiden Lieferungen nun von einer größeren Mitarbeiterzahl verfaßt, was die mögliche theologische Engführung des Lexikons mindert. Die Auseinandersetzung gerade mit diesem Teil hat der Rez. sehr oft als anregend empfunden, anregend auch zu Themenpredigten, die in der gegenwärtigen theologischen Situation von der Gemeinde besonders dankbar aufgenommen werden.

Man kann den weiteren Lieferungen zuversichtlich entgegensehen.

Otmar Schulz

*Horizonte des Glaubens.* Arbeitsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Herausgegeben von Hans-Martin Thelemann und Hartmut Aschermann in Zusammenarbeit mit H. Becker, P. Geiger, R. Hedtke, O. Krafft, E. Volandt. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt (M) /

Berlin/Bonn/München 1967. 302 Seiten. Leinen DM 12,80.

Das Arbeits- und Quellenbuch legt die Lehrpläne für den evangelischen Religionsunterricht an Berufsfachschulen und Berufsaufbauschulen zugrunde. Die Auswahl ist so ausgezeichnet und umfassend, daß ich nicht anstehe, es als das z. Zt. beste Werk dieser Art zu bezeichnen, das mit großem Gewinn auch in anderen Schularten, nicht zuletzt in der Oberstufe des Gymnasiums, Verwendung finden kann und sollte. Eine erweiterte und für den Gebrauch an Höheren Schulen umgearbeitete Fassung ist im übrigen geplant. Das Buch hat, soweit ich sehe, an den Schulen eine sehr positive Aufnahme gefunden. Besonders hervorzuheben sind die Abschnitte: Christlicher Glaube und Naturwissenschaft, Der Christ im Zeitalter der Technik, Die soziale Verantwortung der Christen, Die politische Verantwortung der Christen, Gott und Mensch in der Neuzeit. Kurze einführende Texte zu den Quellen, die, wo immer möglich, von erregender Aktualität sind, erleichtern die Verwendung im Unterricht.

Den ökumenisch interessierten Leser sprechen vor allem an Kap. III „Die Vielzahl der Kirchen und die Einheit der Kirche“ und Kap. V „Israel und die Christenheit“. Er wird die geschickte Auswahl und Kommentierung der wirklich bedeutenden Quellentexte zu würdigen wissen; er vermißt freilich Texte zu den Freikirchen, und auch die reformierte kirchliche und theologische Tradition ist wohl zu kurz gekommen. Wie Rückfrage beim Herausgeber ergab, liegt das Fehlen von Texten zu den Freikirchen an der strengen Bindung des Buches an die oben genannten Lehrpläne, die keine Behandlung dieses Themas vorsehen. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß bei einer Neubearbeitung diese Lücke ausgefüllt wird, möglichst durch aktuelle Selbstzeugnisse der betreffenden Kirchen und Gemeinschaften. Hans Günther Schweigart